Militär-Ferienlager in Melchtal

Autor(en): **Artho, Werner**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **22 (1980)**

Heft 3: **Lager - aber wie? : Beginn einer Diskussion**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-155649

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

vielleicht später eine freundschaft entsteht. Darum bin ich auch hier strikt gegen ein weibliche und männliche trennung. Man sollte auch den kontakt zwischen der dorfbevölkerung mehr fördern, indem man gemeinsam einkaufen geht. Also zuerst kommt: ein aufbau zur guten persönlichen beziehung, dann kommt es vielleicht mal zur freundschaft, und erst dann kommt der sex. Dies alles ist aber nur möglich, wenn meine vorschläge von theorie in praxis umgewandelt werden. Ich hoffe sehr, einmal davon etwas zu spüren.

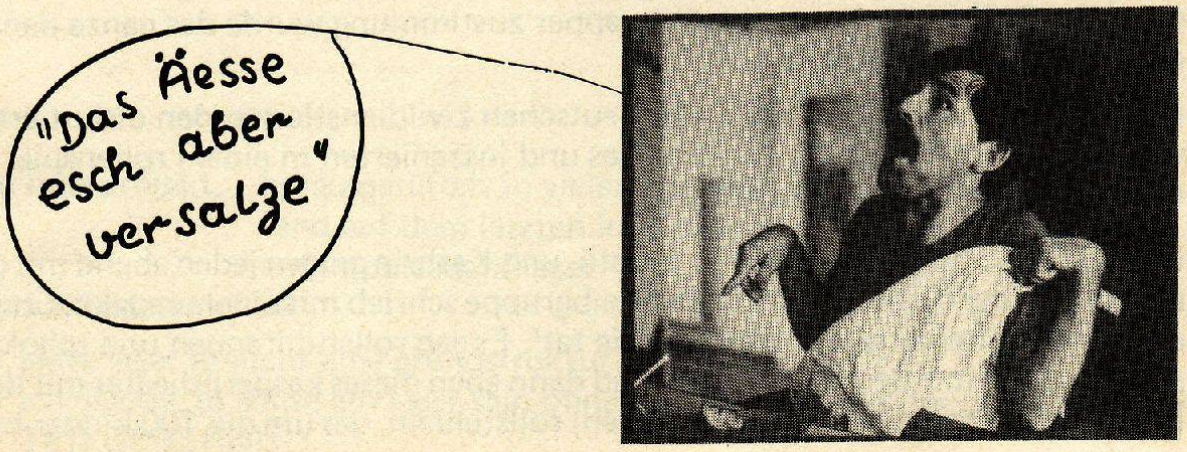
Hansruedi Zurbuchen, Brändistr. 27, 6048 Horw

Militär-ferienlager in Melchtal

Natürlich war das kein ferienlager für ruhebedürftige soldaten, das da im september 1979 in Melchtal stattfand. Es ging um einen übungskurs für sanitätssoldaten und FHD, die in der betreuung von invaliden ausgebildet wurden.

Wir waren etwa 100 invalide, die das glück hatten, als versuchspersonen zu dienen. Die tagwache war jeweils ca. 07.30 h und mit dem signal zum beginnenden tag kamen auch gleich die helfenden scharen von soldaten und FHD, die jedem beim aufstehen, ankleiden und bei der toilette behilflich waren. Nach dem gemeinsamen frühstück konnte, wer wollte, sich mit basteln oder lesen beschäftigen, oder wurde an die frische luft geführt. Ich hatte öfters gelegenheit, mit "meinem" soldaten zur Stöckalp und zu einem ausgiebigen jass zu kommen. Zum mittagessen um 12.00 h fanden wir uns wieder zu hause ein. Die nachmittage brachten viel abwechslung und nach dem nachtessen wurde oft frohe unterhaltung geboten.

Dieser aufenthalt im kreise freundlicher und hilfsbereiter menschen hat mir wertvolle menschliche beziehungen gebracht, die ich gerne weiter aufrechterhalte.

Dieser aufenthalt hat mir — und sicher allen anderen teilnehmern — soviele freude bereitet, dass ich mich heute schon wieder auf ein mitmachen freue.

Werner Artho, Bernhardswiesstr. 11, 9014 St. Gallen